
Fortpflanzung der Europäischen Sumpfschildkröte, Emys orbicularis, unter den natürlichen Klimabedingungen Wiens Gerald Kuchling

Die Frage, ob sich die Europäische Sumpfschildkröte im mitteleuropäischen Klima natürlich fortpflanzt, ist für den Schutz dieser Art von großer Bedeutung. Für die Bundesrepublik Deutschland, die Schweiz und Österreich können in der Literatur keine einwandfreien Nachweise über eine natürliche Fortpflanzung gefunden werden, obwohl bereits mehrere Ansiedlungsversuche durchgeführt und auch mitverfolgt wurden (Zusammenfassung: PODLUCKY 1980). Es wird daher meist von der Annahme ausgegangen, daß in den genannten Ländern sämtliche Funde dieser Art aus der jüngsten Zeit auf ausgesetzte Exemplare zurückzuführen sind. In Holland, der DDR und der Tschechoslowakei dürfte es dagegen noch natürliche Populationen geben (PODLUCKY 1980; HONEGGER 1978).

Eizeitigungen von E. orbicularis in Freilandterrarien werden immer wieder bekannt (F.Luttenberger, mündliche Mitteilung; H. Weissinger, mündliche Mitteilung). Oft entsprechen aber die Haltungsbedingungen nicht den natürlichen Gegebenheiten, oder die Gelege stammen von frisch importierten Tieren. Die Frage, ob sich E. orbicularis bei uns in Mitteleuropa natürlich fortpflanzen kann, ist damit nicht restlos geklärt.

In einem 5.000 m² großen Garten in Wien-Hütteldorf leben seit vielen Jahren zwei Männchen und zwei Weibchen von E. orbicularis in drei kleinen Teichen. Der größte von ihnen hat 6 m² Oberfläche und eine Tiefe von 1,5 m. Die Ränder sind mit Schilf und Sumpfpflanzen bewachsen, ein Baumstamm in der Mitte dient als Sonnenplatz. Ein weiterer Teich hat 2 m² Oberfläche und 30 cm Tiefe; der dritte 0.7 m² Oberfläche und 5-15 cm Tiefe. Alle Teiche liegen in einem durch 40 cm hohe Eternitplatten abgegrenzten 120 m² großen Areal, das leicht nach Süden abfällt und sonnenexponiert ist.

Die beiden Männchen wurden vor 16 Jahren mit einer Größe von 5-6 cm aus Montenegro mitgebracht. Vor 12 Jahren kam ein Weibchen aus dem Save-Gebiet (Nordjugoslawien) dazu, vor 9 Jahren ein weiteres adultes Männchen aus Rumänien (Donaumündung).

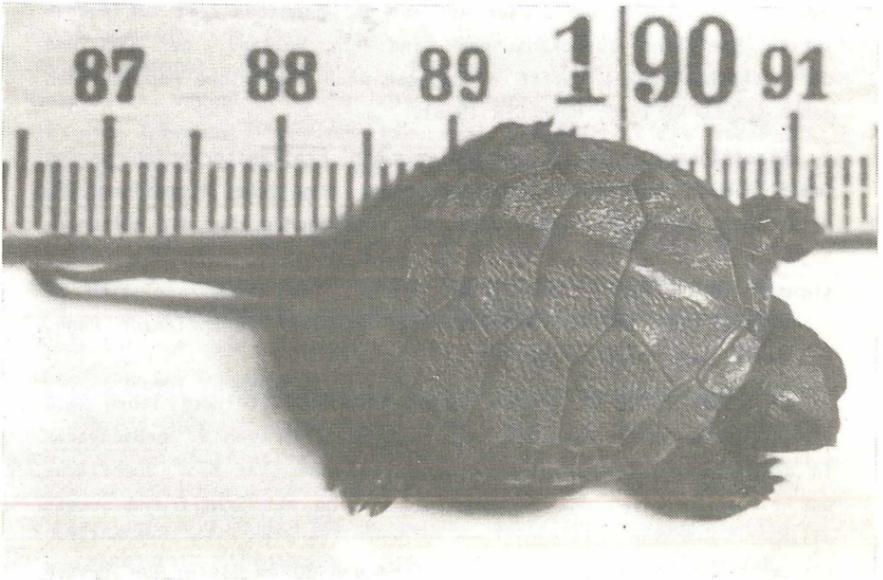


Abb. 1. Jungtier von Emys orbicularis mit Eizahn. April 1983.

Die Tiere leben ganzjährig in dieser Anlage. Alle Teiche frieren im Winter zu, die Schildkröten überwintern im größten Teich. Im Frühjahr und Sommer werden häufig die kleineren Teiche aufgesucht, die sich wesentlich schneller erwärmen als der große. Gefüttert wird in unregelmäßigen Abständen mit Fisch, sowie mit Lunge, Herz und Muskelfleisch vom Rind. Es besteht ein reichhaltiges natürliches Insektenangebot und nach Regengüssen geraten viele Regenwürmer in die Teiche.

Mitte April 1983 wurde das erste Jungtier, welches noch den Eizahn hatte, in der Wiese neben einem Teich gefunden. Bis Ende April 1983 stellten sich insgesamt 3 Jungtiere in den Teichen ein. In den Jahren 1984 und 1985 wurden ebenfalls im April und im Mai frisch geschlüpfte Jungtiere gefunden, die aber eine starke Tendenz zum Abwandern zeigten. So wurden zwei Jungtiere ca. 150 m von den Teichen entfernt bei einem Kanalgitter gefunden. Andere Jungtiere siedelten sich außerhalb der Eternitabgrenzung (die sowohl von den Jungtieren als auch von den großen Tieren leicht überwunden wird) in versenkten Wasserbehältern für Sumpfpflanzen an (30 - 40 cm Durchmesser).

Die Eiablage wurde nur fallweise beobachtet und erfolgte von beiden Weibchen auf einem schütter mit Gras bewachsenen Hügel von 2 m Durchmesser und 30 - 40 cm Höhe. Er ist 4 - 5 m von den Teichen entfernt und mit einigen Steinen strukturiert. Im Sommer 1985 wurden die Gelege von einem Dachs aufgefressen, sodaß im Frühjahr 1986 keine Jungtiere schlüpften.

Bedingt durch die extensive Haltung können keine Angaben über die Gelegegröße und die Zahl der Gelege pro Jahr gemacht werden. Die drei Jungtiere von 1983 leben noch heute in den Teichen, ebenso zwei Jungtiere von 1984. Sie zeigen eine starke Präferenz für die kleinen Teiche und wechseln nur in den großen Teich, wenn die kleinen im Sommer fallweise austrocknen. Wo sie überwintern, konnte nicht geklärt werden. Ein Jungtier allerdings überwinterte zweimal erfolgreich in einem versenkten Plastikbehälter mit 30 cm

Wassertiefe (1984/85 und 1985/1986). Die Besiedelungsdichte der Anlage ist mit den vier adulten Tieren und den fünf Jungtieren anscheinend schon so hoch, daß alle neu hinzukommenden Jungtiere abwandern. In der Umgebung sind jedoch keine geeigneten Lebensräume vorhanden, und so haben abwandernde Jungtiere praktisch keine Chance zum Aufkommen. Es konnte nie beobachtet werden, daß große Schildkröten den kleinen gegenüber aggressiv waren.

Trotz dieser sicher unbefriedigenden Lebensumstände lassen sich Aussagen zur Fortpflanzung der Europäischen Sumpfschildkröte unter den natürlichen klimatischen Bedingungen von Wien machen. Die vorliegenden Haltungsbedingungen sind so extensiv, daß sie durchaus mit natürlichen Verhältnissen verglichen werden können. Die Überwinterungsmöglichkeiten für Jungtiere sind sicher ungünstiger als in natürlichen Gewässern, trotzdem überwintern sie ohne Probleme und ihr Aufkommen ist möglich.

Diese Tatsachen zeigen, daß E. orbicularis die physiologischen Voraussetzungen hat, sich unter den klimatischen Bedingungen von Wien natürlich fortzupflanzen. Die Jungtiere verlassen das Nest erst im Frühjahr des der Eiablage folgenden Jahres und können unter den hier herrschenden Klimabedingungen aufwachsen. Das berechtigt zur Aussage, daß Populationen der Europäischen Sumpfschildkröte im Raum Wien lebensfähig sind und natürliche Fortpflanzung ihren Weiterbestand sichern kann.

Literatur

- HONEGGER, R. E. (1978): Threatened Amphibians and Reptiles in Europe.- Nature and Environment Series, 15: 1-123.
- PODLUCKY, R. (1980): Zur Situation der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen: Die Europäische Sumpfschildkröte (Emys orbicularis).- Die Schildkröte, 2 (4): 34-41.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖGH - Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [10-11_1987](#)

Autor(en)/Author(s): Kuchling Gerald

Artikel/Article: [Fortpflanzung der Europäischen Sumpfschildkröte, *Emys orbicularis*, unter den natürlichen Klimabedingungen Wiens 33-36](#)